

Haushaltsrede 2021

Dr. Detlef Gurgel

für die Fraktion der Freien Demokraten

Das - coronabedingt - eilig gesprochene Wort gilt!

Ein Stenogramm in Worten...

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ein überaus spannendes Jahr 2020 nähert sich dem Ende. Wir alle haben dieses Jahr unsere Ausstattung mit Tablets schätzen gelernt und uns so langsam auf den digitalen Raum eingestellt. Umso schöner ist es, vor diesem Rat zum Jahresabschluss live und in Farbe über unseren Haushalt für das nächste Jahr sprechen zu dürfen, auch wenn es nur die Idee einer Rede sein wird. Lassen Sie mich zu Beginn einige wichtige Punkte hervorheben.

Fernwärme und Erneuerung der Stadtwerke

Der **Fernwärmestreit** konnte gelöst werden mit einem für alle Seiten tragbaren Kompromiss. Auf diesem werden wir uns aber nicht ausruhen. Gerade beginnt der Prozess der Erneuerung der Stadtwerke und diesen haben wir nicht zuletzt auch dem Engagement der Freunde der Fernwärme, wie man die IG Fernwärme eigentlich bezeichnen müßte, zu verdanken. Die IG Fernwärme steht nicht nur für berechnete Kritik, sondern begleitet die Fernwärme in Böblingen sehr konstruktiv seit vielen Jahren. Und wir hoffen, dass das auch so bleibt, denn letztlich bedeutet Fernwärme es für uns eine sehr komfortable, umweltbewußte und zukunftssichere Energiequelle. Von uns einen herzlichen Dank an alle, die an diesem Prozess mitgewirkt haben.

Klärschlammverbrennung

Genauso erfreulich ist es, dass wir die Weichen für eine **Klärschlammverbrennung** am Standort Böblingen gestellt haben. Dies macht uns in der Entsorgung unabhängig und kann hervorragend mit der Fernwärmeversorgung gekoppelt werden. Eine Doppel-Win-Situation für Böblingen.

Flugfeldklinikum

Ein weiterer Meilenstein ist der Baubeginn des **Flugfeldklinikum**. Die Baugrube ist z.T. ausgehoben und nächstes Jahr kann es losgehen.

Hausärzte

An dieser Stelle werden wir uns aber auch noch einmal Gedanken machen müssen über die hausärztliche Versorgung in Böblingen und auch auf dem Flugfeld. Wir haben uns deshalb auch klar gegen entsprechende Niederlassungsverbote für medizinische Einrichtungen in den Bebauungsplänen ausgesprochen. Dies

gehört geändert und da werden wir nicht locker lassen und jede Initiative unterstützen, die zu einer Verbesserung der Versorgung führt.

Innenentwicklung vor Außenentwicklung

Wir haben in diesem Jahr einige Vor-Ort-Termine mit besorgten Bürgern, so in der Berggasse in Dagersheim oder auch der Hohenstaufenstraße in Böblingen wahrgenommen. Unsere Erkenntnis daraus ist, dass wir

- Zum einen zwar Lücken bebauen müssen, aber mit Augenmaß. Eine Verdichtung um jeden Preis kann nicht unser Ziel sein. Auch für den Nachbar muss die Neubebauung akzeptabel sein.
- Zum anderen hat die FDP bereits 2018 gefragt, ob wir „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ weiterhin zum wohnungspolitischen Tabu erklären dürfen. Wir brauchen dringend weitere Flächen. Bezahlbarer Wohnraum ist ein unverzichtbarer Standortfaktor für Wachstum und Wohlstand in unserer Region. Wir sollten auch über die Entwicklung weiterer Flächen nachdenken!

Lassen Sie mich jetzt zum Haushalt kommen

„Die Welt wird auch in den kommenden Jahren eine ärmere sein als Ende 2019“ schreibt das Handelsblatt.

Der IWF sieht wachsende Risiken für die wirtschaftliche Erholung in Deutschland. **„Die Aussichten haben sich angesichts einer neuen Infektionswelle abgeschwächt, und die Abwärtsrisiken nehmen zu“.**

Der IWF erwartet, dass es bis weit ins nächste Jahr hinein immer wieder Infektionswellen geben wird. Viele Dienstleistungsbranchen werden daher schrumpfen, sie erwarten **nach der Konjunktur- eine Strukturkrise**, unter der wiederum viele Sektoren wie die deutsche Autoindustrie schon 2019 gelitten haben und

weiter leiden werden. Das wird grundlegende Umstrukturierungen nach sich ziehen.

Wie schaut es nun mit den Böblinger Finanzen aus?

Während wir in der **Gewerbesteuer** 2019 noch mit 106 Mio. Euro planen konnten, waren es in der Planung 2020 noch 75 Mio. Euro, die auf 60 Mio. Euro zusammengeschmolzen sind und 2021 planen wir grade noch mit 50 Mio. Euro. Die **Einkommenssteuer** ist - dank unserer noch guten Beschäftigungsquote und unser (noch) starken Wirtschaftsleistung - noch relativ konstant und wir rechnen 2021 mit einem durchschnittlichen Ergebnis wie 2019 von ca. 35 Mio. Euro. Es kann auch deutlich weniger werden.

Sparen, aber wie?

Wir müssen also auf der einen Seite sparen und trotzdem die wichtigen Dinge angehen. Die Verwaltung wollte dies unter dem Gesichtspunkt einer strategischen Ressourcenplanung theoretisch vorbereiten. Wir halten dies nicht für ein geeignetes Mittel. Es macht keinen Sinn, große theoretische Debatten zu führen, denn das entbindet uns nicht von der konkreten, im Einzelfall auch schmerzlichen oder unliebsamen Entscheidung, die wir irgendwann bei jeder Anfrage treffen müssen. Alleine diese Planung kostet uns erhebliche personelle Ressourcen, die wir sparen könnten.

Wenn wir von SPAREN sprechen: Wir haben an mehreren Stellen bereits dieses Jahr versucht, Gelder einzusparen, z.B. bei der Anmietung weiterer Büroflächen für Bürgeramt und Verwaltung, konnten uns aber nicht durchsetzen. Das macht uns große Sorgen. Wir geben immer noch an vielen Stellen zu viel Geld aus. Lassen Sie uns bitte endlich über konkrete Einsparungen reden und diese auch durchsetzen.

Ein gutes Beispiel wie es gehen kann, ist der interfraktionelle Antrag zur Murkenbachbrücke.

Personalaufwendungen

Schauen wir uns die geplanten **Ausgaben** an, so fällt auf, dass wir 2019 Personalaufwendungen von ca. 45 Mio. Euro hatten, 2020 haben wir zirka 49 Mio. Euro geplant und es gelingt uns nicht, dies konstant zu halten oder gar zu reduzieren. Die Planung 2021 sieht nahezu **52 Mio. Euro vor, der fetteste Posten!** Sicherlich brauchen wir für die vielen Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben, auch viel und gutes Personal. Aber bei weiter rückläufiger Konjunktur ist zu viel Personal an Bord. Die weitere **Aufblähung des Personalhaushaltes ist eine hausgemachte Unsicherheit** unseres Haushaltes, die wir immer wieder kritisiert haben und an der wir weiter arbeiten müssen.

Wo setzt die FDP Fraktion Schwerpunkte?

Sanierung und Digitalisierung

Wie wir alle wissen, hat Böblingen immer noch einen erheblichen **Sanierungsstau**, der uns noch große Kraftanstrengungen abverlangen wird. Diese Anstrengungen sind wir aber unseren nachfolgenden Generationen schuldig!

Besonders wichtig sind uns die Schulen und Kindergärten. Erziehung und Bildung sind wesentliche Pfeiler unseres Erfolges und der Wirtschaftsleistung dieses Landes. Wir brauchen deshalb auch eine weitere Digitalisierung und setzen uns ausdrücklich dafür ein, dass unsere Schulen diesbezüglich auf Vordermann gebracht werden. Wir müssen uns krisensicherer machen und es schaffen, auch unter Corona-Bedingungen den Unterricht aufrecht zu erhalten.

Von daher haben geben wir auch 2021 gern unser JA zu den geplanten Investitionen. Das ist gut angelegtes Geld. Es sind Investitionen in die Zukunft und dafür darf man auch Schulden machen!

Von was leben die städtischen Finanzen?

Von den Steuereinnahmen und deshalb müssen wir unser Hauptaugenmerk auf unsere Steuerzahler legen. Wir müssen den Wirtschaftsstandort stärken. Dazu gehören vor allem auch die Randbedingungen für unsere Werktätigen und den Einzelhandel. Da müssen wir besser werden. Es kann nicht angehen, dass wir das Einkommen und Fortkommen in dieser Stadt immer mehr erschweren. Der Einzelhandel hat es schwer genug! Wir erwarten mehr Flexibilität, wenn es um die Verkehrsführung geht. Baustellen müssen nacheinander und zügiger abgearbeitet werden und nicht an jeder Ecke eine neue eingerichtet werden. Eingesparte Umleitungskilometer sind auch ein Beitrag zur Einsparung von Geld und CO².

Eine wichtige Anmerkung zum Schluss:

Sicher ist, dass wir für die Zukunft Einsparungen vornehmen müssen, die an vielen Stellen auch schmerzlich sein werden. Wir dürfen aber niemals vergessen, wie wichtig vor allem das kulturelle und gesellschaftliche Leben für die Identität unserer Stadt und unser Zusammenleben und unser Wohlbefinden ist.

Unser Ziel wird deshalb sein, dass alle Engagierten im kommenden Jahr ihre wertvolle Arbeit in gewohnter Art und Weise möglichst schnell wieder aufnehmen können!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Schluss gilt es, Dank zu sagen.

Mein besonderer Dank all denjenigen, die mit dazu beigetragen haben, dass wir dieses schwierige Corona Jahr doch noch so gut gemeistert haben.

Ich bin sehr angetan von dem Engagement unseres Bürgermeister-Teams und der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Verwaltung. Das ist nicht selbstverständlich und muss gelobt werden!

Herzlichen Dank dafür und Ihnen allen Frohe Weihnachten!